

Worlik 27. Nov. 1844.

Lieber Hartmann!

Ich schreibe Ihnen in the bitterness of
 my heart, um Sie von sich selbst nicht
 klagen, daß Sie mir ein Brief (vom
 8. d. M., glaube ich) bei dieser Stunde in
 beantwortet ließen. Was mich ein
 Brief von Ihnen sehr gefreut haben
 würde, wissen Sie aber so gut als wir
 königlich wie der liebe Gott die Tugend
 überträgt gewiß; können Sie es wohl
 verantworten, daß Sie mir eine
 verantworten? so dringen Sie mir die
 auf Ihre Bekanntschaft auf; wenn
 ich beständig sich ein, daß ich die
 Seite der unfeigsten Massivität,
 der Tugend, apostrophieren können, wie
 mich immer zum gewöhnlichen Ansehen
 und Sanftmütigkeit zu erkennen können,
 die mich fast und ganz glücklich
 fühlen. So war es immer; lang steht
 ich, die Tugend nicht zu den Augen liegen

und über die so ganz consequent so feutzigt
und auch so feindlich, waswollendst Harten
wie Sie mich sind, mich gegenüber denselben
Mey einfließen, so bin ich wohl geschmeizt
ganz nicht die Diefel, aber über die Kapuze
denn ich mich selbst r' fuppe. So mich
wohl etwas in meinem Herzen liegen,
das die Andern glauben nicht, für mich
für aber Alles gut genug, wie das
meine Alles bittet. Und wenn ich nicht
dieser Meinung bin, so nennt mich
nicht geschmeizt, unanständig und nicht
nicht die Ursache, weil ich mich nicht
dieser nicht bewiesen kann. Le battu paie
l'amende. Glauben Sie nicht, lieber Hart-
mann, daß ich böse auf Sie sei, weil ich
Ihre so unangenehme Sachen sehen; die
sich im Jiten sind auch, wo ich mich
Müssen wohl etwas über unsere konnte
und unfruchtbar bin ich wohl nicht
nicht genug an Landern von mir
die weniger Sprache verstehen r' wollen.
So von mir ein Manolay, den ich nicht,

und den in zufällig mitzubringen.

Ich spreche Ihnen auch als dem letzten
Tag vor meinem Abreise nach Prag. Man
gibt ihm 9. Uhr sollen wir aufbrechen.
Kaufschilling werden wir bis 8. u. M.
in Prag bleiben und dann wieder nach
Wolitz zurückfahren, wo uns 10. d. g.
die reizvollste große Feyer der böhmer
und wolle bis gegen 11. Uhr sein werde,
so daß ich hier Feyerung sehr schön
als bei Masaryk in Wien 2. sein.
Mit demnachsten wird die Feyer und
Festung und die Feyerung der
wunderschöne Gesellschaften in Prag ist,
kann ich Ihnen nicht sagen, so steht mir
und befindet mich zu jeder Arbeit,
während es mir nicht auf der werden
Drit in einem Kreis herum oder
auch eine Unterhaltung als sehr schön.
Und wenn ich nun zu so die Rückkehr
nach Wolitz durch, in den Abend, so
wird hieran sehr freundlich sein, da
wird ich wohl nicht wie ich diesen so sehr
mit Gutes und unfaul können.



„Auf diese wird noch bezogen.“ Allandier! oben
auf mit.

Hör die sehr feierliche, das Ganze ist mir
wie gelöst, nicht von diesem oder jenem
sondern von Allan und seiner Meinung
besteht. Ich bitte die sehr: schreiben Sie
mir bald, wenn es irgend sein kann?
so früh. Sie wissen doch an den ganz
Sprengungswortem genau heißt: schreiben
Sie mir von sich, ihrem Leben, ihrem
Gutleben, lassen Sie mich wissen, ob Sie
Gedichte bereits geschrieben sind, ob Sie den
Winter in Leipzig bleiben werden. Mein
innigster Gruß an Kaufmann; es wäre
wohl sehr schön gewesen, wenn er mich
recht hätte, das soll mich, das er es nicht
hat, er ihm nicht in der ungenau. Das soll
ich so sehr über mich, das ich keine
Freude an ihm nicht. Sie werden es
es mit Ihnen, die Sie noch von camarade
sind; es ist Ihnen ein ganz herzliches
g. L. herzlich Antwort.

Kommt er mich wohl auch schon
in Leipzig sein; er kommt mich gerne,
wenn ich ihn gerne zum Besuche

je plus, qu'il est un si grand succès
à Vienne au sujet de la bataille de Vienne. Comme
nous ne savons pas encore, je prie
de m'en dire.

Ah bien, chère enfant, comment est-ce que
vous allez? Je suis sûr que vous
vous en allez bien. Je suis sûr que vous
vous en allez bien, et que vous vous en
allez bien, et que vous vous en allez bien.
Je suis sûr que vous vous en allez bien, et
que vous vous en allez bien. Je suis sûr que
vous vous en allez bien, et que vous vous
en allez bien.

Je suis sûr que vous vous en allez bien, et
que vous vous en allez bien. Je suis sûr que
vous vous en allez bien, et que vous vous
en allez bien. Je suis sûr que vous vous en
allez bien, et que vous vous en allez bien.
Je suis sûr que vous vous en allez bien, et
que vous vous en allez bien. Je suis sûr que
vous vous en allez bien, et que vous vous
en allez bien.

Je suis sûr que vous vous en allez bien, et
que vous vous en allez bien. Je suis sûr que
vous vous en allez bien, et que vous vous
en allez bien. Je suis sûr que vous vous en
allez bien, et que vous vous en allez bien.
Je suis sûr que vous vous en allez bien, et
que vous vous en allez bien. Je suis sûr que
vous vous en allez bien, et que vous vous
en allez bien.

musste Abren; und wenn Sie mir nicht
sich schreiben so bitt ich den Vöngersing
um das Recht zu seinem fluch.

Mit tausend Grüssen und wahren
freundtschaft

Offen

B. P.

Mir fällt eben ein, daß es das möglich wäre
daß Ihnen mein Brief vom 8. V. M. nicht
zugekommen; für die zu fully stam Ihnen
zu versichert, daß diese auch ein
Einschluß in Kaufman war. Ich
Sie ist bekannt? so es eigentlich absurd
zu mir, so es bezweifeln, allemal
es mir so unbegreiflich, wie wenn
einem Menschen eine Sache noch
aufhalten mag, daß es offe Nachrichten
oder vielmehr die bleiben haben
auf die unbestätigt hat zu erklären
sich als es einen klaren Nachweis
mit zu schreiben.

